

# Die Streifenkarte wird digital

Über die App „Fairtiq“ können Fahrgäste ab sofort auch mit einem digitalen Fahrschein den öffentlichen Nahverkehr in Flensburg nutzen

Von Lisa Bohlander

**FLENSBURG** Neben dem Smartphone, das für viele heutzutage ein ständiger Begleiter ist, hat Aktiv-Bus-Geschäftsführer Paul Hemkentokrax bei der Vorstellung der App auch eine klassische Mehrfahrtenkarte dabei, den Vorgänger der Anwendung sozusagen. „Wir kommen da aus einer sehr alten Welt mit unserer Streifenkarte“, erläutert er. „Nichtsdestotrotz sind wir jetzt an der Stelle, wo wir den nächsten Schritt machen wollen.“

Der nächste Schritt geht mit der App „Fairtiq“ also in Richtung Digitalisierung. Sie soll sowohl die zurückgelegte Strecke als auch den Fahrpreis der Busfahrt fast automatisch erfassen und abwickeln. Damit ist Aktiv Bus Flensburg das erste Busunternehmen in Schleswig-Holstein mit einem solchen Angebot.

Zunächst muss der Fahrgast die kostenlose App aus einem der gängigen App-Stores herunterladen. Anschließend muss der Nutzer seine persönlichen Daten, also Handynummer, Name und Geburtsdatum, angeben. Nach Einrichtung der Zahlungsmethode, es kann zwischen Kreditkarte oder PayPal gewählt werden, ist die einmalige Registrierung abgeschlossen und die Busfahrt kann beginnen. „Alles was Sie dann tun müssen, ist die App zu öffnen und den ‚Start‘-Button nach rechts zu wischen“, sagt Paula Ruoff von Fairtiq. „Die App erkennt automatisch die



**Aktiv-Bus-Geschäftsführer Paul Hemkentokrax und Paula Ruoff von Fairtiq bei der Vorstellung der App.**

FOTO: LISA BOHLANDER

Haltstelle, an der Sie gerade stehen.“ Bei einer Fahrscheinkontrolle oder beim Einstieg können die Nutzer einen digitalen Barcode in der Anwendung als Fahrschein vorzeigen. „Das kriegen auch ältere Menschen oder technisch nicht so affine Personen hin.“

Am Zielort angekommen, muss der Fahrgast den Button „Stop“ nach links wischen. Dann werden die Kosten für die Fahrt angezeigt, deren Abrechnung immer automatisch am nächsten Tag erfolgt. Eine Fahrt mit dem digitalen Ticket kostet, wie bei der Streifenkar-

te auch, zwei Euro. „Wenn Sie jetzt mehrmals am Tag fahren, dann rechnet die App automatisch den günstigsten Preis“,

*„Die App erkennt automatisch die Haltstelle, an der Sie gerade stehen.“*

**Paula Ruoff**  
Fairtiq

meint Ruoff. Der Nutzer zahlt also auch bei mehreren Fahrten am Tag nicht mehr als den Preis einer Tageskarte von 5,80 Euro. Das Handyticket gilt im gesam-

ten Stadtgebiet und Liniennetz von Aktiv Bus.

Der Fahrgast muss ein Smartphone besitzen, dessen Betriebssystem nicht älter als Android 5.0 oder iOS 10.0 bei Apple sein sollte. Zudem benötigt der Nutzer mobile Daten, auch der Zugriff auf Standortdaten muss aktiviert sein. Der Datenverbrauch und die Batteriebelastung sollen dabei minimal sein. Fairtiq und Aktiv Bus empfehlen dennoch, das digitale Ticket mit einer Datenflatrate über ein Abo oder einen Vertrag zu nutzen.

Innerhalb eines halben Jah-

res konnte die App in Flensburg eingerichtet werden, die Kosten dafür standen Hemkentokrax zufolge „in einem vernünftigen Verhältnis“ zu den gedruckten Tickets. Entwickelt wurde die Anwendung vom gleichnamigen Unternehmen aus der Schweiz. Dort deckt Fairtiq bereits den gesamten Nahverkehr einschließlich Bahnverkehr ab, auch in Österreich nutzen einige Städte die App als digitales Busticket. In Deutschland ist Flensburg die sechste Stadt, die Fairtiq anbietet, beispielsweise neben Göttingen und Halle (Saale).